

Liebe Kaunerbergerinnen und Kaunerberger!

Ein sehr spannendes Jahr 2021, mit einer breiten Palette an ganz unterschiedlichen Themen, geht zu Ende. Niemand kommt, auch das 2. Jahr in Folge, an dem Thema Corona vorbei. Haben wir noch Mitte des Jahres geglaubt, Corona sei erledigt, so hat uns widererwarten die nächste Welle, mit all den bekannten Begleiterscheinungen wie Lockdown, Quarantäne usw. die letzten Tage voll getroffen! Einige Unterschiede zum letzten Jahr sind dennoch gegeben. Hatten viele von uns vor noch nicht allzu langer Zeit die Hoffnung, dass es irgendwann eine wirksame Impfung geben wird, so kann man jetzt zumindest sagen, seit Mitte des Jahres kann sich jeder der will, kostenlos und ohne Anmeldung impfen lassen. Ich möchte die ganzen Argumente der Expertinnen und Experten und all jener die sich das Wissen aus allen möglichen Kanälen angeeignet haben, nicht kommentieren. Es liegt mir fern eine Impfdiskussion zu starten, und ob eine Impfpflicht richtig oder falsch ist, das möchte ich nicht entscheiden müssen. Ich habe eine persönliche Meinung dazu und bin mir sicher, dass meine Entscheidung für die Impfung in meinem Fall die Richtige war!

Große Sorgen bereiten mir die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Unglaublich was teilweise im Hintergrund abgeht. Unverkennbar spaltet Corona und das Thema Impfung die Gesellschaft. Die Art und Weise wie kommuniziert wird, ist für mich nicht verständlich. Überall gibt es mehrere Meinungen und Ansichten. Die Größe eines Menschen zeigt sich darin, wie er mit der Meinung eines anderen umgeht. Auf keinen Fall heißt das, dass man eine Meinung übernehmen muss und blind das glauben muss, was man vorgesetzt bekommt. Meinungsfreiheit ist ein wertvolles Gut, kann aber sicher nur mit Toleranz und Besonnenheit einhergehen. Ich wünsche mir für das neue Jahr einen sachlichen Umgang mit dem Thema und ein respektvolles Miteinander. Ich glaube es ist kein Geheimnis, dass man nicht alles, was man im Internet oder in den sozialen Medien allzu leicht und ohne Vollständigkeits- und Wahrheitsanspruch per Mausclick abrufen kann oder was die sogenannten Expertinnen und Experten von sich geben, ohne Einschalten des eigenen, gesunden Menschverstandes glauben soll. Jeder der seine Meinung im Internet, auf Facebook, What's app usw. von sich gibt sollte sich auch darüber Gedanken machen, was sie bzw. er damit für eine Botschaft aussendet. Auch wenn es schwierig ist, vermeiden wir es, mit allzu viel Emotion zu agieren.

Dass das Vertrauen in die Politik speziell im letzten Jahr stark abgenommen hat, kann ich gut verstehen. Ganz viele unserer „Volksvertreter“ versuchen unter Zuhilfenahme der Medien, gewürzt mit der nötigen Portion Angst, verpackt in eine äußerst fragwürdige Wortwahl, sich an der Macht zu halten oder in eine einflussreiche Position zu bringen. Ich habe immer gedacht, wir befinden uns in einer Pandemie, der wir nur gemeinsam entgegentreten können. Das mit der Pandemie stimmt, aber das Gemeinsame ist weit und breit nicht zu sehen! Das Coronavirus wird irgendwann zur Nebensache werden und hoffentlich als wiederkehrender Schnupfen, ähnlich einer Grippe, ausgeistern. Die Gräben in unserer Gesellschaft zuzuschütten, das wird eine Aufgabe!

Ich befürchte auch, dass dringliche Themen, wie die nicht mehr wegzuleugnende Klimakrise, oder ein drohender „Black out“ weiter kein Gehör finden werden. Die Uhr tickt und es ist nicht entscheidend, ob es eine Minute nach Zwölf oder später ist, das betrifft uns alle. Wie heißt es so schön, die Erde wird es überleben, aber was mit uns und unseren Nachkommen ist, möchte ich mir nicht vorstellen müssen.

Schauen wir dennoch mit Optimismus in die Zukunft!

Lasst mich noch einen kurzen Blick auf die nächsten Monate werfen.

Die Gemeinderatsperiode endet mit den Neuwahlen am 27.02.2022. Ich möchte mich bei allen im Gemeinderat, allen voran dem Vizebürgermeister Martin Nigg, für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken. Wir haben immer das Gemeinsame und das Verbindende vor das Trennende gestellt. Erfolgreiche Projekte konnten umgesetzt werden und ich bin überzeugt, dass wir die Gemeinde auch für die Zukunft gut aufgestellt haben. Nicht jede Entscheidung ist einfach und unterschiedliche Ansichten und Meinungen sind nicht nur erlaubt, sondern auch gewünscht. Nicht Einzelinteressen standen im Vordergrund, das Gemeinwohl wurde vertreten.

Nachdem ich mich dazu entschlossen habe wieder für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, ist es mir ein großes Anliegen nicht zu spalten, sondern zu verbinden! Ich halte nicht viel von Versprechungen und Schönredereien, nur gemeinsam können wir in der Zukunft erfolgreich sein. Ich würde mich über eine Zusammenarbeit auf breiter Basis freuen. Ich lade jede und jeden zum Miteinander ein. Vielleicht melden sich auch neue engagierte Frauen und Männer bei mir, die bereit wären sich gemeinsam mit mir der Wahl für den neuen Gemeinderat zu stellen! Ich freue mich auf interessante Rückmeldungen!

Vielen Dank geschätzte Kaunerbergerinnen und Kaunerberger für die gute Zusammenarbeit und Wertschätzung, die ich die letzten 18 Jahre als Bürgermeister erfahren durfte.

Vielen Dank liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Vielen Dank an alle die in den vergangenen 18 Jahren Verantwortung im Gemeinderat und den Vereinen übernommen haben. Danke Martin für 18 Jahre Vizebürgermeister und deine überparteiliche und uneigennützig Tätigkeit!

Liebe Kaunerbergerinnen und Kaunerberger ich darf euch allen eine besinnliche Adventszeit, schöne und gemütliche Weihnachtsfeiertag mit euren Familien und alles Gute für das neue Jahr wünschen. Nicht trennen, sondern verbinden, Mut und Zuversicht statt Angst und Misstrauen, gemeinsam statt einsam, das wünsche ich uns für die Zukunft.

Bleibt's g'sund!!!

Euer Bürgermeister Peter Moritz

Kaunerberg, im Dezember 2021

